

L03733 Elsa Ginsberg-Plessner  
an Arthur Schnitzler, 6. 12. 1912

den 6. Dec. 1912

Verehrter Herr Doctor!

Wie wundervoll schön ist »das weite Land«! Ich kannte es nicht und habe es heute zum erstenmal gesehen. Jetzt hat mein Liebling in Ihrem Werk »der einsame Weg« einen gefährlichen Rivalen gefunden. Aber das schönste ist, dass man sich freuen darf auf viele neue Arbeiten, die noch kommen werden. – –

Wenn ich nicht irre, so habe ich vergangene Woche als Einzige den zähneknirschenden Grimm, den tückischen Humor bemerkt, der den »gemüthlichen Hofrath« aus dem »Prof. Bernhardy« geschaffen hat. Prototyp »das »liberale« Oesterreich« – Ich sah vor meinem inneren Auge eine geballte Künstlerfaust – in Glacéhandschuhen.

Nichts für ungut. Heimsuchung mit unerbetenen Meinungsäußerungen. Verbindlichstes an Frau Gemahlin!

Elsa Ginsberg

✍ Versand durch Elsa Plessner am 6. 12. 1912 in Wien

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [6. 12. 1912 – 10. 12. 1912?] in Wien

♥ DLA, A:Schnitzler, HS.1985.1.419.

Kartenbrief, 755 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung 2) mit Bleistift Vermerk: »Plessner«

<sup>3-4</sup> heute ... gesehen ] Am 6. 12. 1912 wurde *Das weite Land* zum 22. Mal seit der Premiere am 14. 10. 1911 am *Burgtheater* gegeben. Damit dürfte der nicht genannte Versandort des Briefes mit Wien zu bestimmen sein.

<sup>7-9</sup> vergangene ... Bernhardy ] Das scheint eine implizite Aussage zu sein, dass sie der Lesung von *Professor Bernhardi* durch Ferdinand Onno beigewohnt hat, die dieser am 28. 11. 1912 im Saal des Architektenvereins in Wien gehalten hatte. Schnitzler selbst hatte nicht teilgenommen.

<sup>13</sup> Frau Gemahlin ] Die beiden sind sich nachweislich zumindest einmal begegnet, vgl. A.S.: *Tagebuch*, 21. 11. 1909.

QUELLE: Elsa Ginsberg-Plessner an Arthur Schnitzler, 6. 12. 1912. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03733.html> (Stand 14. Februar 2026)